

Das Lehramtsstudium - Fachwissenschaftlich mittlerweile murks?

Beitrag von „Cogito“ vom 25. Juni 2017 14:21

Zitat von Schantalle

Was führt denn "zu einem fachlich fundiertem Unterricht" lieber Cogito?

War da tatsächlich der Gymnasiallehramtsstudent der meinte, anderen sagen zu müssen, wie deutsche Grammatik richtig geht?

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob diese zwei Aussagen zusammengehören, aber ich denke schon. Zunächst: Wie kommst du darauf, dass ein Gymnasiallehramtsstudent irgendwo anwesend war? Dann: Entzieht sich mir der Sinn dieser zweiten Aussage. Was wäre schlimm daran, wenn ein Gymnasiallehramtsstudent darauf hinweisen würde? Wäre es schlechter, als wenn ein anderer Lehramtsstudent darauf hinweisen würde? Es hätte doch auch ein anderer Grundschullehramtsstudent, ein Sonderpädagogikstudent oder ein Gesamtschullehramtsstudent darauf hinweisen können, oder nicht?

Um Konkret darauf zu Antworten: Nein. Es hat niemand diese Aussage kommentiert. Ich schrieb auch explizit, dass ich mir bei solchen Aussagen die Hand vor den Kopf schlage, da ich diese Einstellung nicht vertrete. Das heißt noch lange nicht, dass ich diese Einstellung aktiv negativ kommentieren würde. Ich habe vielmehr nach dem Grund gefragt, warum sie das so sehen. Wurde zu einem netten Gespräch, hat jedoch nichts an meiner Meinung geändert 😊

Zur ersten Frage: Für mich persönlich gehört tiefgehendes und verstandenes Fachwissen definitiv dazu. Das heißt aber noch lange nicht, dass das vollständig zutreffend ist. Was für eine Antwort möchtest du von mir hören? Eine Aufzählung an Faktoren? Die Wiedergänge einer Theorie? In diesem Zusammenhang, aus dem meine von dir zitierte Aussage stammt, geht es nur darum, dass die alleinige Kenntnis von Nomen, Verb und Adjektiv nicht ausreicht. Ich bezog mich damit nicht auf einen größeren Zusammenhang, sondern einzig darauf. Und wenn du dagegenhalten möchtest, dass man mit den drei Wortarten in der Grundschule allein auskommt, darfst du es gerne tun.